

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschl. Zuträgergebühr M. 2.40, zweimonatlich M. 1.60, einmonatlich 80 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf. solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 48 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandte, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 60 Pf.

Nr. 208

Freitag den 7. September 1917 abends

83. Jahrgang

„Nachstehende Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Soll die Aberntung vor dem im § 6 der Normalverträge vorgezeichneten Zeitpunkt erfolgen, ist dies durch den Kommunalverband bei der Landesstelle für Gemüse und Obst zu beantragen.“

Dresden, am 4. September 1917.

Ministerium des Innern.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 4 der Verordnung über Gemüse, Obst und Südfrüchte vom 3. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 307) wird bestimmt:

§ 1. Für Herbstweißkohl, Rotkohl, Wirsingkohl und Speisemöhren, die durch

Lieferungsverträge für Herbstgemüse gebunden, aber schon vor dem im § 6 der Normalverträge vorgezeichneten Zeitpunkt reif sind und zur Aberntung gelangen müssen, gilt der von der Preiskommission des betreffenden Wirtschaftsgebietes für die entsprechende Frühgemüseforte festgesetzte Preis zuzüglich eines Zuschlags von 0,30 M. je Zentner als Erzeugerhöchstpreis.

Darüber, ob die Aberntung erfolgen muß, entscheidet die zuständige Landesstelle (in Preußen die zuständige Provinzial-, Bezirks- oder Kreisstelle).

§ 2. Die Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.
Berlin, den 31. August 1917.

Reichsstelle für Gemüse und Obst.

Der Vorsitzende: v. Tilly.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 7. September. In der gestern abend abgehaltenen Monatsversammlung des Turnvereins Dippoldiswalde, deren ständiger Besuchergast man doch die durch die neuerlichen Einberufungen wieder gerissenen Wäden ansah, gedachte der Vorsitzende, Herr Rudolf Reichel, zunächst des Gedantages. Ihn für alle Zeiten nicht an Bedeutung verlieren zu lassen, sollte unser aller Bestreben sein; ihn zu feiern durch dankbares Gedenken der großen Taten unserer Väter, sei und bleibe uns heilige, gern erfüllte Pflicht. Ihr Herzblut war der Kitt zum neuen Deutschen Reich, unsern lieben Vaterlande, das seitdem in wirtschaftlicher und kultureller Beziehung einen beispiellosen Aufstieg nahm, und das uns zu erhalten unsere Söhne und Brüder draußen heute das Schwerste erdulden im Kampfe gegen die halbe Welt. Und wir wollen schaffen, wir wollen durchhalten! Daß dies unsere Wehrmacht tut, dessen sei man sicher. Wie aber stehe es im Innern? Auch da können und wollen wir durchhalten, als Turner, indem wir jederzeit und unter auch schwierigen Verhältnissen ernste, treue Turnarbeit verrichten; als Mensch im allgemeinen, indem wir uns einen gesunden Optimismus, eine standhafte Zukunftstreue erhalten. Wir haben ja alle Ursache dazu. Weiter gedachte Herr Reichel in warmen Worten der dem Verein seit der letzten Monatsversammlung entlassenen Mitglieder Göhler, Uhlig und Zimmermann, zu deren ehrenbarem Gedenken die Versammlung von den Plätzen sich erhob. Im geschäftlichen Teil erfolgte zunächst die Verteilung der vom Kriegsministerium gestifteten geschmackvollen Ehrenurkunden an die Sieger im Wehrturnen. Weiter gab der Herr Vorsitzende bekannt, daß aus dem Borsberg-Festturnen zwei Mitglieder, und zwar Wsche mit 64 und Franz Böhme mit 60 Punkten, als Sieger hervorgingen, und daß der Turnrat u. a. beschlossen habe, die Turner Sohre zum Vorturner und Dörfel zum Anmann zu ernennen, nachdem beide den Vorturnerlehrgang in Dresden mit Erfolg besucht haben. Von einer Feier des Abturnens in der bisherigen Weise will man, den Verhältnissen Rechnung tragend, absehen und dafür am 9. September eine halbtägige Fußwanderung (Abmarsch etwa 1/21 Uhr) veranstalten. Als Ziel ist Lehnmühle—Beerwalder Mühle gedacht. Das Nähere wird noch bekannt gegeben. Doch glaubte man schon gestern abend die Erwartung haben zu dürfen, daß Eltern und Vehrherren samt und sonders ihre Zustimmung geben. Gut Heil!

— Gestreiter Rudolf Gönner in Dippoldiswalde, 223. Minenwerfer-Kompanie, wurde zum Unteroffizier befördert.

— Gasthofsbesitzer Schneider hier erhielt das Eisenerz Kreuz 2. Klasse.

— Das Kriegsverdienstkreuz wurde an Forstmeister Eder auf Rehfelder Revier, sowie die Friedrich-August-Medaille in Bronze am Bande für Kriegsdienste an die Waldarbeiter P. Wagner auf Rehfelder, M. Schmidt und G. Rudolph auf Wendischcarsdorfer Revier, und das Eisenerz Kreuz 2. Klasse an Reviergehilfen Döhnel auf Schmiedeberger, Hilsowaldwärter M. Wagner, Waldarbeiter P. Wagner, M. Lieblicher und D. Rüdert auf Rehfelder Revier verliehen.

— Dfenreinigung gleich Kohlenersparnis. Das Organ der Löper weist darauf hin, daß schadhafte oder reinigungsbedürftige Ofen das Doppelte und Dreifache an Kohle erfordern. Es liege im eigenen Vorteil, rechtzeitig für Reinigung zu sorgen. Der Magistrat in Lyd hat schon Ende Juli die Bewohner seiner Stadt darauf verwiesen und in Anbetracht der Kohlenknappheit dringend um Beachtung dieses Rates ersucht.

— Der Frauenbund 1914 veranstaltete am 19., 20. und 21. August in Leipzig eine Tagung, die erste größere seit Beistehen des jungen Vereins. Mit einer Begrüßungsfeier, die der Vertreter der Regierung, die Spitzen der Stadt

und militärischen Behörden, die Ehrenvorsitzende des Vereins, Ihre Durchlaucht Prinzessin Luise von Schönburg-Waldenburg und eine große Anzahl Vereinstmitglieder aus dem ganzen Sachsenlande anwesend waren, wurde die Tagung durch die Bundesvorsitzende Frau Spigner, Dresden eröffnet. — Am Montag fand die Generalversammlung statt, an die sich eine öffentliche Aussprache anschloß. Wie berichtet wurde, setzt sich der Verein zusammen aus dem Bundesvorstand in Dresden, 5 Kreisvereinen und 78 Ortsgruppen mit einer Mitgliederzahl von über 50000. Er hatte Ende 1916 einen Vermögensbestand von 627 220 M. Seine Tätigkeit besteht in erster Linie in der Wohnungsfürsorge für Kriegsverletzte, die durch Mietsbeihilfen, Unterbringung von Invaliden in geeigneten Familien oder je nach Lage des Falles durch Anstellung in eigenen Heimen ausgeübt wird, sowie in Beschaffung von Aussteuer für Kriegsgetraute. Zum Schluß wurde eine Besichtigung der Ausstellung für Kriegsverletzte im Leipziger Kristallpalast sowie der Kriegerfriedung in Wachau-Gröbern vorgenommen.

Bärenstein. Das hiesige Pfarramt erhielt Fernsprech-Anschluß Amt Lauenstein Nr. 42.

Glashütte. Lehrer Adolf Dressel, Gefr., hier, erhielt das Eisenerz Kreuz 2. Klasse.

Possendorf. Ständesamliche Mitteilungen. Bei dem Ständesamte Possendorf gelangten im Monat August zur Anmeldung: 5 Geburtsfälle (1 männl., 4 weibl.), 2 Eheschließungen und 7 Sterbefälle, darunter 2 Kinder und 5 erwachsene Personen.

Dresden, 5. September. In der heutigen Sitzung des Verfassungsausschusses der Zweiten Kammer gab die Staatsregierung auf die Frage, ob sie bereit sei, gemäß dem kaiserlichen Wahlrechtsreform des Wahirechts für die Zweite Kammer einzuleiten, die Antwort, daß sie nur auf die früheren Ausführungen des Ministers bei der Vollversammlung vom 16. Mai 1917 bestehen könne und daß nach ihrer Meinung eine Aenderung der früheren Voraussetzungen für die damalige Ergänzung zu den Anträgen Castan und Baer nicht eingetreten sei. Aus dem Ausschuss wurde gefragt, ob dies die endgültige Auffassung der gesamten Staatsregierung sei. Der Regierungsvortreter entgegnete, daß er seiner Erklärung etwas weiteres nicht hinzuzufügen habe. Auch auf die Frage, ob die Erklärung der Regierung nur eine Erklärung des Ministeriums des Innern oder des gesamten Ministeriums sei, entgegnete der Regierungsvortreter, eine Auskunft nicht geben zu können. Darauf wurden die kommissarischen Beratungen geschlossen. In den weiteren Beratungen wurde lobend festgestellt, daß der Regierung die Verantwortlichkeit für ihre Erklärung zu überlassen sei. Dann wurden die Erörterungen über die verschiedenen Wahlrechte fortgesetzt. Ein Antrag auf Einführung des Frauenwahlrechts fand wenig Beifall, ebenso ein Antrag auf Herabsetzung des Alters für das aktive Wahlrecht auf 20 Jahre. Die Verhandlungen werden nächsten Dienstag fortgesetzt.

Borna. Aus Rache gegen seinen Dienstherrn stach ein 15jähriger Bursche in Großpötschau bei Borna einem Zugochsen mit einem Messer den Hals in den Leib, daß das Tier abgestochen werden mußte. Der Bursche ist flüchtig.

Meerane. Die Brotmarken-Unterschlagungssache, in der bereits die ersten gerichtlichen Vernehmungen stattgefunden haben, zieht weitere Kreise. Der entlassene Ratsangestellte hat außer dem Inhaber einer hiesigen Gastwirtschaft noch weitere Personen angegeben, denen er Brotmarken geliefert hat. Der ungeliebte Angestellte, der nicht einmal bei der Brotkartenausgabe, sondern im Ständesamt beschäftigt war, hat nicht nur einzelne Brotmarken, sondern ganze gefälschte Brotkarten an seine Abnehmer abgegeben und auf diese Weise erhebliche Mengen Brot beiseite geschafft. Die Verfolgung der Angelegenheit liegt in Händen der Staatsanwaltschaft Zwickau.

Sitzung des Kirchenvorstandes zu Dippoldiswalde

vom 3. September 1917.

Anwesend die Herren Superintendent Michael, Pastor Mosen, Baumeister Schmidt, Kantor Schmidt, Schuberl, Linde, Benedix, Weinhild-Oberhäslisch, Weinhild-Reinholdshain, Funke, Krumpolt. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung unter Hinweis auf das Tags zuvor stattgehabte Erntedankfest, verbunden mit Sedantag.

Als Kirchenvorsteher für Überndorf wird Herr Privatassistent Paul Schmidt gewählt.

Die Begräbnis- und Gebühreordnung, die neu aufgestellt bez. zusammengestellt worden ist, kommt zum Vortrag; der Entwurf soll in einer späteren besonderen Sitzung weiter beraten werden.

Die vom Finanzausschuss vorgeschlagenen Teuerungszulagen für kirchliche Beamte, sowie verschiedene nötige Anschaffungen und Ausgaben werden genehmigt.

Zur Errichtung von Schrebergärten soll weiteres Pfarrlehnsfeld zu denselben Bedingungen wie bisher an die Pächter abgegeben werden.

Punkt 6, über den Jugendpflegelehrgang, wird auf die nächste Sitzung verschoben. An Stelle von Hausammlungen für die christlichen Liebeswerke (Gustav-Wolff-Verein, Neuherr und Innere Mission) werden dieselben Beiträge wie im vorigen Jahr bewilligt.

Der Kirchenvorstand.

Kirchen-Nachrichten.

14. Sonntag nach Trinitatis, den 9. September 1917.

Dippoldiswalde. Text: 1. Petri 2, Vers 9. — Lied Nummer 205. — Vormittags 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei: Sup. Michael.

Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Mosen. — Nach der Predigt Gedächtnisfeier für den auf dem Felde der Ehre gefallenen Leutnant Georg Göhler.

Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Sup. Michael. Vormittags 11 Uhr Gottesdienst im Wettinstit: Pastor Mosen.

Bärenburg. Nachmittags 5 Uhr Predigtgottesdienst.

Hennersdorf. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Vormittags 10 Uhr Kindergottesdienst.

Schönfeld. Vormittags 9 Uhr Belegottesdienst.

Johnsbach. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Erntedankgottesdienst. (Chorgesang: „Wirf dein Anliegen auf den Herrn!“ zweistimmiger Kinderchor mit Orgelbegleitung nach E. Raumann.)

Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.

Rapsdorf. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfsgeistlicher Claus. Vormittags 1/11 Uhr Jugendgottesdienst für die Konfirmanden: derselbe. Abends 1/28 Uhr Jünglingsverein in Schmiedeberg.

Kreischa. Vormittags 8 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst.

Possendorf. Vormittags 9 Uhr Erntedankgottesdienst: Pfarrer Radler; im Anschluß daran Beichte und Abendmahlsfeier: derselbe. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Radler.

Reichstädt. Vormittags 9 Uhr Erntedankfest. — Abends 8 Uhr liturgische Erntedankfeier.

Reinhardtsgrimma. Vormittags 9 Uhr Belegottesdienst.

Ruppendorf. Erntedankfest. Vormittags 9 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Festgottesdienst. Sologeschlag: „Herr, den ich tief im Herzen trage“, von Beder.

Sabisdorf. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Vormittags 1/211 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmandierten Jugend.

Schellerhau. Vormittags 1/29 Uhr Predigtgottesdienst und Gedächtnisfeier für den im Kampfe fürs Vaterland gefallenen Wirtin Kempe aus Schellerhau.

Vertical text on the left edge of the page, likely a page number or reference mark.

Schwieberg. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Birner. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: derselbe.

Neue Nachrichten.

Erfolge in West und Ost.

Berlin, 6. September abends. (Amilich.) Nordöstlich von Ypern und bei Lens sind starke englische Tealangriffe gescheitert.

Bei Verdun dauert der Artilleriekampf an.

Im Osten wurden russische Nachhut bei Neu-Ratpen und südwestlich von Riga (70 km östlich Riga) von unserer Kavallerie gemornt.

Neuer Pump!

Washington. Die Regierung leiht England und Frankreich je 100 Millionen Dollar. (Sie werden aber wahrscheinlich auf bereits gelieferte Munition angerechnet werden.)

Politische Versammlungen der russischen Front-Soldaten.

Genf, 6. September. „Daily Chronicle“ berichtet aus Petersburg: An der ganzen russischen Front finden angehts des angreifenden Feindes wieder politische Versammlungen der Front-Soldaten statt. Die Wiederaufhebung der Todesstrafe im russischen Heere zeigt unheilvolle Wirkungen.

Die Notlage in Italien.

Bern, 6. September. „Corriere della Sera“ meldet, daß in Genua eine Versammlung von Abgeordneten, Senatoren und Vertretern der Provinz stattfand, die eine Tagesordnung beschloß, worin der Regierung gegenüber die Notwendigkeit zur Ergreifung energischer Maßnahmen für die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung betont wird.

Hindenburgs und Ludendorffs restlose Zuversicht.

Aus Sofia meldet das „Berliner Tageblatt“: Im „Dnewnit“ schildert Schriftleiter Tanew den Empfang der bulgarischen Journalisten im deutschen Hauptquartier und ihre Begegnung mit Hindenburg und Ludendorff und führt Aeußerungen beider Generale an. Hindenburg sagte: „Sie nehmen die Ueberzeugung mit, daß wir überall, wo wir kämpfen, auch siegen und nur einen ehrenvollen Frieden abschließen werden, der die von uns und Bulgarien gebrachten Opfer rechtfertigt.“ Ludendorff äußerte sich: „Wir bleiben in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht eng verbunden. Unsere beiderseitigen Beziehungen beruhen auf Vertrauen und Achtung und werden sich immer inniger gestalten. Wir werden siegen. Ueberzählungen sind ausgeschlossen. Unsere Gegner werden trotz ihrer Hartnäckigkeit bald nachgeben. Wir sind zwar gegen die Fortsetzung des Krieges, müssen aber, von den Gegnern gezwungen, den Krieg noch einige Zeit fortführen. Ich bin überzeugt, daß wir ihn innerhalb einiger Monate zu einem glücklichen Ende führen werden.“

Neue U-Boots-Erfolge.

Berlin, 6. September. (Amilich.) Im Atlantischen Ozean, Ärmel-Kanal und in der Nordsee haben unsere U-Boote wiederum 7 Dampfer mit 19 500 Bruttoregistertonnen vernichtet, darunter die englische U-Boot-Falle „Dart 8“ (früher englischer Dampfer „Bala“), ein unbekannter Dampfer von etwa 4000 Tonnen, der nach Aussehen, nach Art der Besatzung und Scheinwerfer, sowie nach dem gleichmäßigen Anzug der Besatzung als ein Hilfskreuzer angesprochen wurde, und ein englischer bewaffneter, getriebener auf beladener Dampfer.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die französische Ministerkrisis.

Genf, 7. September. Daß das französische Ministerium dem Präsidenten der Republik keine Gesamtdemission überreichen wird, steht heute fest. Ribot läßt in der Presse erklären, man dürfe darauf rechnen, daß er wieder mit der Bildung der Regierung betraut werde.

Kronstadt von neuem unruhig.

Stockholm, 7. September. Kronstadt beginnt wieder von neuem unruhig zu werden. Unter der Leitung einiger Arbeiterführer haben sich dort Bolschewiki versammelt, um eine große Agitation zu betreiben. Sie verlangten z. B. unverzügliche Verhaftung Rodzjanos, Miljutows und Guschows.

Der Zerfall Rußlands.

Stockholm, 7. September. Der „Secola“ veröffentlicht ein vom 3. d. d. d. d. Petersburg Telegramm, wonach die Moskauer Konferenz völlig gescheitert ist. Die von Kornilow und der Regierung geplante Reorganisation des Heeres sei aussichtslos, da der Arbeiter- und Soldaten-Rat nichts davon wissen wollte, sich zu fügen. Die Staats-Autorität sei dahin. Der Zerfall des revolutionären Rußlands schreite unaufhaltbar fort.

Wettervorhersage.

Keine wesentliche Temperaturänderung, meist heiter und trocken.

Aus aller Welt.

**** Grauenhafte Brandkatastrophe.** Russische Zeitungen enthalten furchtbare Einzelheiten über die grauenhafte Brandkatastrophe, die die sibirische Stadt Kasan, die den Uebergang nach Sibirien vermittelt, heimgesucht hat. Es sind mindestens 1000 Personen umgekommen. Vier Vorstädte wurden gänzlich eingeäschert. Während des Brandes erfolgte eine Reihe von Explosionen, die an Stärke zunahmen und die eine ganze Reihe von Gebäuden in die Luft sprengten, und zwar mit solcher Kraft, daß die Erde Risse aufwies wie bei einem Erdbeben. Später hat sich herausgestellt, daß auch mehrere Munitionsfabriken in die Luft geflogen sind.

**** Pilzverbilligung.** In Harburg richtete die Stadt durch die Lehrer eine Pilzverkaufsstelle ein. In zwei Wochen wurden schon rund 2000 Pfund eßbare Pilze verkauft. Vor allen Dingen aber gelang es, durch diese Einrichtung den Preis für gute Pilze von 2 Mark auf 70 Pfg. für das Pfund herabzudrücken. — In Berlin sucht man durch eine Pilzausstellung die Kennzeichen dieses zweifelhaften aber nützlichen Nahrungsmittels zu verbreiten.

**** Ein sonderbares Goldgelübde.** In Friedland (Bez. Bieslau) wurden an die Bürgerchaft zugleich mit den Brotkarten Druckzettel ausgegeben, die zur späteren Kontrolle mit der Brotkarten-Nummer versehen sind. Diese Druckzettel enthalten folgendes Gelübde, zu dessen Abgabe jeder Karten-Inhaber verpflichtet werden soll: „Bei dem teuren Blute der schon Gefallenen und bei dem geliebten Leben der noch kämpfenden Söhne unseres Vaterlandes versichere und verspreche ich auf Ehre und Gewissen, daß ich in meiner und meiner Angehörigen Besitz kein Goldgeld befindet, und daß ich auch fernherhin bis zum Kriegsende jedes Goldstück, das etwa noch in meinen Besitz gelangt, alsbald an den öffentlichen Kassen zum Umtausch bringen werde.“ Denen, die das Gelübde nicht abgeben, wird angekündigt, daß ihr Namen in eine schwarze Liste eingetragen und außerdem öffentlich bekannt gegeben werde! Dieses Zwangsmittel geht doch zu weit; es entwertet die Goldablieferung, deren Freiwilligkeit bisher stolz von uns betont werden konnte. Auf Klagen gegen Eintragung in diese schwarze Liste müßte deren Urheber unzweifelhaft verurteilt werden.

**** Eine diebische Krankenschwester.** Wegen des aufsehenerregenden Diebstahls von Juwelen im Werte von 20 000 Mark aus dem Schlosse Albrechtsburg ist die Krankenschwester Gottwald in Dresden zu 1 1/2 Jahr Gefängnis verurteilt worden.

**** Dreizehnjähriger Bahnhofsumbau.** Der 6 1/2 km langer Bahnhofsumbau ist jetzt vollendet. Er war seit 13 Jahren im Gange. Der Wartesaal 3. und 4. Klasse ist als gemüthliche Bauernstube eingerichtet und enthält über einen tönernen Wandbrunnen den Spruch: „In Zuversicht auf Deutschlands Sieg — Ward hier gebaut trotz Not und Krieg.“

**** Tod eines Sonderlings.** Einsam, wie er gelebt, starb in Oldenburg ein seltsamer Kauz, der grundgelehrte Oberamtsrichter fuhr. Sein Haus gleich einer Hidenbude. Alles Zerbrechliche war von der Straßensugend zerstört und durch Bretter ersetzt. Keine Scheibe war zu sehen. Den Bewohner des Hauses hat auch kaum nur der Nachbar jemals gesehen. Das Allernotwendigste besorgte er sich, wenn er sicher war, niemand zu treffen. Vor Jahren nahm ihm die Polizei seine geistesranke Tochter gewaltsam ab. Er starb ganz unbemerkt. Die Nachbarn merkten an dem Zustande des Gartens, daß ihn niemand mehr betrat. Nach der gewaltsamen Deffnung des Hauses fand man den Alten tot.

**** Der Austerfang auf den 58 Bänken des Battenmeeres bei Sylt, Föhr, Amrum und den Halligen, der hauptsächlich in den „M“-Monaten (September bis April) betrieben wird, wird demnächst aufgenommen. Seit Anlage der Austerbänke bei Sylt und Föhr im Jahre 1910 hat die regelmäßige Befischung günstige Erträge geliefert. Am Ende des vorigen Jahrhunderts mußte bekanntlich eine zwanzigjährige Schonzeit der Bänke eintreten, in der fast garnicht gefischt werden konnte.**

**** Wieder die Petroleumlance.** Die Landwirtschafterin Busch in Buschwerder ließ Brennpirritus in den Herd, in dem sich noch glühende Kohlen befanden. Die Flasche explodierte. Die Frau und ihr Kind standen über und über in Flammen. Die noch junge Frau, deren Mann im Felde steht, ist vollständig verkohlt. Das Kind starb bald darauf.

**** Tödliches Flußdengergicht.** Im Marktesastift zu Bogutschütz in Oberschlesien erkrankten 60 Personen, die ein Flußdengergicht gegessen hatten, an Uebelkeit und Erbrechen. Sieben Personen sind bereits gestorben, während 27 schwer krank darniederliegen.

Kleine Neuigkeiten.

* Seit der Einführung der Kanalisation in Berlin im Jahre 1875 hat die städtische Polizeiverwaltung 31 618 Inbetriebnahmescheine für angeschlossene Grundstücke erteilt.

Die Artillerieschlacht in Flandern tobte mit besonderer Heftigkeit an der Mäse, in Gegend des Houthouster Waldes sowie östlich Ypern. Die Abwehrwirkung der deutschen Artillerie wird mit gutem Erfolge fortgesetzt. Zahlreiche Explosionen und Brände konnten in den beschossenen englischen Batteriestellungen beobachtet werden. Nördlich des Kanals von Kollebeke schob die deutsche Infanterie ihre Linie etwas vor. Der Versuch englischer Motoren, die flandrische Mäse zu beschießen, scheiterte; sie wurden zweimal vertrieben.

Im Artois war die Artillerietätigkeit gering. Ebenso in der Gegend von St. Quentin, wo sich das Feuer erst am späten Nachmittag auf die Stadt steigerte.

Au der Aisne wurden die deutschen Stellungen in der Gegend Hurtebise Ferme mit schweren Kalibern beschossen. Am Winterberg wurde eine französische Jäger-Patrouille vertrieben.

Deutsche Flieger besetzten französische Munitionslager und Unterkünfte mit Bomben. Mehrere Explosionen und Brände wurden beobachtet.

Am Morgen des 4. September wurde eine französische Patrouille nördlich Reims abgewiesen, desgleichen ein „avolo“ Wenne le Chateau.

An der Verdunfront war der Artilleriekampf besonders stark in der Gegend Beaumont, Chaume-Bald und Baugrotz-Höhe. Die deutschen Batterien setzen mit allen Mitteln die Beschließung der französischen Artillerie fort. Neuanlagen, Schanzarbeiten und Bewegungen der Franzosen wurden unter Zerstörungs- und Vernichtungsfeuer genommen.

Im Osten hat die deutsche Verfolgung an der Rigaer Front die Gegend Hinzberg an der Straße und Bahn nach Wenden erzieht.

An der übrigen Ostfront lediglich Artilleriefire und Patrouillentätigkeit. Die Gefangenenbeute aus den Teilkämpfen südlich des Pruth erhöhte sich auf 4 Offiziere, 229 Mann und einige Maschinengewehre.

Weitere große Operationen an der Nordostfront?

General Korniloff befürchtet eine kombinierte Operation der Deutschen zu Wasser und zu Lande an der russischen Nordfront. Im allgemeinen sei der Winterfeldzug sicher.

Die Londoner „Morning Post“ meldet aus Petersburg: Der deutsche Vormarsch über die Düna bedroht unmittelbar die rückwärtigen Verbindungen der 12. Armee bis Petersburg. Die kampflöse Zurückziehung der russischen Armee erregt in Petersburg neue Besorgung.

Von den Fronten.

Großes Hauptquartier, 6. Sept. Amtlich. (B.Z.)

Westlicher Kriegshaupttag.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: In Flandern blieb die Kampftätigkeit der Artillerien stark, vor allem zwischen dem Houthouster Wald und dem Kanal Ypern-Comines.

Nach Einbruch der Dunkelheit griffen die Engländer zwischen den von Ypern auf Bökappelle und Jonnebeke führenden Straßen zweimal mit starken Kräften unsere Linien an. Beide Angriffe brachen im Feuer und Nahkampf verlustreich und ergebnislos zusammen.

Heeresgruppe Teutscher Kronprinz: Weiderseits der Straße Laon-Soissons und im östlichen Teil des Chemin-des-Dames war die Feuerstätigkeit zeitweilig bedeutend gesteigert.

Starke Feuer nördlich von Reims folgte gegen Bois Soulains ein Tealangriff der Franzosen; sie wurden zurückgeschlagen. Abends stieß nach Trommelfeuer französische Infanterie südwestlich von Barbys-Bidain vor, kam aber in unserer Abwehrwirkung nicht bis an unsere Hindernisse.

Bei Baurillon und im Winterberg verliefen eigene Erkundungen erfolgreich. Gefangene wurden eingebracht.

In der Champagne war die Gesechstätigkeit in einigen Abschnitten lebhaft.

Vor Verdun dauert der starke Artilleriekampf besonders an dem Ostufer der Maas an. Bisher keine Infanterietätigkeit.

In der Nacht vom 4. zum 5. September griffen unsere Jäger London, Southend und Margate an. Brandwirkung der abgeworfenen Bomben wurde erkannt. Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt. Ueber dem Festland sind gestern 14 feindliche Bieger und 1 Fesselballon abgeschossen worden. Leutnant Wolf errang den 40. und 41. Luftsteg.

Westlicher Kriegshaupttag.

Front Prinz Leopold: Vor der Front der 8. Armee haben die Russen ihren Rückzug nach Norden und Nordosten in Eile fortgesetzt.

An der Düna hat der Feind seine starken Stellungen bis Friedrichstadt geräumt.

Die bei unserem schnellen Vormarsch bisher nur unvollständig festzustellende Gefangenenzahl und Beute beträgt 120 Offiziere, über 7500 Mann, 200 Maschinengewehre, mehrere Panzerkraftwagen und sehr zahlreiches Kriegsgüter aller Art.

Front Erzherzog Joseph: In der nordwestlichen Moldau zeitweilig lebhaft Artillerietätigkeit und Vorkampfsgefechte.

Heeresgruppe Madensen: In den Bergen nord-

Das konzentrierte Licht

Osram-Azola

Gasgefüllt - bis 2000 Watt

Neue Typen
Osram-Azola
Gasgefüllte Lampen 25u.60 Watt
Nur das auf dem Glasballon eingestanzte
Wort OSRAM bürgt für das Fabrikat der
Auerergesellschaft, Berlin O-Uberall erhältlich

Westlich von Jocsant schüttete ein rumänischer Borstoch bei Muncelul, von einem eigenen künftigen Gefangenen zurückgeführt werden.

Mazedonische Front:

Westlich des Prespa-Sees waren deutsche, östlich des Dojran-Sees bulgarische Erkundungsunternehmen von Erfolg.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der neue Luftangriff auf London.

Einer Mitteilung des amtlichen Londoner Press-Bureaus zufolge sind bei dem Luftangriff auf London in der letzten Nacht elf Personen getötet und 62 Personen verletzt worden.

Der Krieg zur See.

Die britische Statistik.

Wie die englische Admiralität bekanntgibt, sind in der letzten Woche 20 Schiffe über und drei unter 1800 Tonnen versenkt worden, neun seien erfolglos angegriffen worden.

Deutsche U-Bootgriffe nach England.

Englischerseits wird berichtet: „Ein feindliches Unterseeboot ist Dienstag abend um 6 Uhr 45 Minuten auf der Höhe von Scarborough erschienen und hat dreißig Lagen abgefeuert, von denen die Hälfte an Land einschlug. Drei Personen sind getötet, fünf verwundet; der Sachschaden ist gering.“

Hartes Ringen am Isonzo.

Wien, 6. Sept. Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Kriegsschauplatz.

An der Heeresfront des Generalobersten Erzherzogs Joseph vielfach lebhaftere Kampfaktivität.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern vor zwölf Tagen begannen die Italiener mit ihrem großen planmäßigen Angriff gegen den Monte San Gabriele. Mächtige Geschütz- und Minenwerfermassen vereinigten durch viele Stunden ihre Feuer gegen unsere Höhenstellungen. Auf engem Raum lief Tag und Nacht die Infanterie von mindestens acht italienischen Brigaden Sturm. Vorgestern erreichte das Ringen seinen Höhepunkt. Der Vergipfel wechselte in hin- und hergehendem Kampf mehrmals den Besitzer. Der Jubel des nach einem Sensationserfolg düstenden Feindes war verfrüht. Die opferfreudige Häßlichkeit unserer Truppen gewann die Oberhand. Scharfe Gegenstöße fahnen den Angreifer und entrißen ihm den vorübergehend gewonnenen Boden. Gestern mittag war der Monte San Gabriele wieder voll in unserer Hand! Abends wurde ein starker Angriff blutig abgefochten. Italienische Truppenansammlungen im Tale stellen weitere Kämpfe in Aussicht.

Westlich von Görz wiesen wir Teilangriffe zurück. Der Italiener wurde aus seinen vordersten Gräben geworfen. Unsere brave Infanterie behauptet sich in den eroberten Linien strecklos gegen alle Versuche des Feindes, seinen Misserfolg durch starke Gegenangriffe wettzumachen. Die Zahl der am 4. und 5. September in diesem Kampfraum eingebrachten Gefangenen ist auf 160 Offiziere und über 6300 Mann gestiegen.

Triest war abermals das Ziel zweier italienischer Luftangriffe.

Der Chef des Generalstabes.

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Im mittleren Süden von Deutschostafrika.

Die Buren mit Smuts an der Spitze haben die Deutschen in Ostafrika trotz unendlicher Uebermacht nicht zu wehren vermocht, weil die Eingeborenen infolge des eingeborenenfreundlichen deutschen Regimes in Ostafrika zu uns halten, die Engländer aber hassen. Jetzt bietet man die Belgier gegen uns auf. Ein belgischer Bericht aus Ostafrika sagt:

In Ostafrika traten die feindlichen (also deutschen) Streitkräfte vor dem strahlenförmigen Vormarsch der englischen und belgischen Kolonnen den Rückzug nach dem Südufer des Kilimboroflusses (im mittleren Süden des Landes, 300 Kilometer von der Küste, D. N.) an. Am 24. August griffen wir eine Abteilung des Feindes an, der am Santosflusse eine Verteidigungsstellung inne hatte, und warf sie in südlicher Richtung zurück. Die Deutschen büßten ein: Zwei Europäer getötet, zwei Europäer und sieben farbige Soldaten gefangen genommen; ein Maschinengewehr wurde erbeutet. Außerdem wurden sechs von den Deutschen gefangen genommene Engländer von Soldaten befreit. Am 23. August haben sich von Norden her kommende belgische Kolonnen und von Westen anmarschierende englisch-belgische Kolonnen auf dem Nordufer des Kilimboroflusses vereinigt.

Der Eigenminister als Spitzhabe.

Im Suchomlinowprozess wurden Briefe Suchomlinows an den General Januschewitsch, den früheren Generalstabschef, vorgelesen, worin er u. a. die Reichsduma als eine „Bande von Versuchswörtern“ bezeichnet, die die Gewalt an sich zu reißen suche. Frau Goshewitsch, die Gattin des Betters der Frau Suchomlinow, sagte aus, das Ehepaar Suchomlinow habe anfänglich sehr bescheiden gelebt, seit der Ernennung Suchomlinows zum Kriegsminister habe aber seine Frau ungeheure Summen für Gewandung und Schmuck ausgegeben. Junge Bulowitsch, der erste Gatte der Frau Suchomlinow, bestätigte, daß der frühere Kriegsminister bei zahlreichen Amtsdantur-Bestellungen beteiligt gewesen sei, bei denen es zu sehr großen Unterschlagungen kam. Als eine dieser unsauberen Bestellungen bekannt wurde, erstattete Suchomlinow selber dem früheren Zaren persönlichen (!) Bericht, der die Niedererschlagung der eröffneten Untersuchung anordnete.

Hungerkriege in Petersburg.

Nach dem „Allgemeinen Handelsblatt“ wird aus Petersburg gemeldet, daß in der russischen Haupt-

stadt eine Lebensmittelkrise ausgebrochen ist. Es ist nur mehr Brot für zwei oder drei Tage vorhanden. — Auch in Finnland ist die Lebensmittelkrise in ein erstes Stadium getreten.

Wie sie den Zaren ärgern.

Der Korrespondent der „Times“ in Petersburg meldet, daß der Zar und seine Familie in Zolotoff allerhand Entbehrungen ausgeht. Der sogenannte Gouverneurspalast, der ihm als Wohnung dient, ist ein halbfertiges Gebäude, das jeden Komfort vermissen läßt. Es liegt mitten in der Stadt und die Verbannten haben keine Gelegenheit zu irgendwelcher Bewegung in der frischen Luft.

Der Führer der Maximalisten nicht geflüchtet.

Das Ukrainische Bureau meldet aus Petersburg: Es steht fest, daß der Maximalistenführer Lenin sich in Rußland aufhält. Er steht in Verbindung mit der Zeitung „Pravda“, in der er unter dem Pseudonym „Mitt“ Artikel veröffentlicht.

Demokratie und Soldatenmißhandlung.

Französische Gefangene der Salonikfront sagen aus: Mitte Juli weigerte sich ein Bataillon des Infanterie-Regiments 372 der 57. französischen Reserve-Division, in Stellung zu geben. Darauf wurden Senegalesentruppen gegen die weißen Franzosen aufgebildet, die die Meuterei unterdrückten.

Keine Milch in Paris.

Der französische Versorgungsminister Biolette hat eine Verordnung erlassen, wonach zur Steuerung des andauernden Milchmangels der Ausschank von Milch und Rahm, unermischt und vermischt, nach 9 Uhr morgens in allen Kaffeehäusern und sonstigen Gastwirtschaften verboten wird. Außerdem beabsichtigt Biolette die Einführung der Milchkarte für Kinder, Greise, Kranke, schwangere Frauen und die Arbeiter gewisser Industrien.

Wie die Neutralen gepeinigt werden.

In Verhandlungen zwischen der Schweiz und den Alliierten wurde ein neues Abkommen getroffen, wonach die Schweizer Seidenindustrie zwar Rohstoffe erhält, sich aber verpflichtet, dem Feinde nichts zuzuführen zu lassen, was für militärische Zwecke geeignet wäre.

Die sozialistische Minderheit in Stockholm.

Die Vertreter der sozialistischen Minderheiten, die zum ersten Male in Rimmerwald in der Schweiz taaten, sind in Stockholm zu einer Konferenz zusammengetreten. Anwesend für Deutschland waren Haase, Debebour, Stadthagen, Frau Duncker, für Rußland Jermansky und als Vertreter der Bolschewiki Radef, Janesky, Orlofsky, für Rumänien Konstantinescu, Frimu.

Der deutsche Fliegerbesuch in England.

Eine letzte Reutermeldung besagt: Ein durchdringender Lärm weckte in der Nacht die Bewohner von Chatham, Rochester, Sittingham und Umgebung. Man nahm feindliche Flugzeuge wahr, die über den dortigen Bezirken kreuzten. Zweimal wurde eine Anzahl Bomben abgeworfen. In dem Bezirk von Chatham fielen 12 bis 15 Bomben nieder. Der Schaden, der an dem Privateigentum in der Stadt angerichtet wurde, ist gering. Unglücklicherweise wurden vier Personen durch eine Bombe getötet, die einen Teil der Marinelaferne traf. Die Werft ist völlig unbeschädigt.

ff. Armeeverbrauch. Unsere Armeen haben vom 1. August 1914 bis zum 1. August 1916 an 160 Millionen Zentner Hafer, Mehl, Fleisch, Fett, Marmelade usw. erhalten. Es sind unseren Soldaten 8 1/2 Millionen Zigaretten und Zigarren geliefert worden, die nebeneinander gelegt, den Äquator siebenmal umspannen oder zwei Pyramiden von der Erde bis zum Monde bilden würden. Das vertrunkene Bier würde ein Faß von 6000 Kubikmeter beanspruchen haben, d. h. ein Bauwerk von 100 Meter Höhe und 60 Meter Durchmesser.

Keine Kriegsnachrichten.

„In Petersburg haben bei den Gemeinderatswahlen die Sozialrevolutionäre die meisten Siege gewonnen. Die (freisinnigen) Kadetten kommen an zweiter Stelle, die Bolschewiki (Lenins Anhänger, Anarcho-sozialisten) an dritter.“

„Das Sozialistenblatt „Dien“ in Petersburg teilt gerüchtmäßig mit, daß auch Großfürst Dimitroff Pawlowitsch in seiner Wohnung eingeschlossen gehalten wird.“

Revolution in Rumänien?

Nach russischem Muster?

Sein Schicksal scheint den Verräter-König Ferdinand und seine deutschfeindliche Frau zu fassen:

Wie „Nowoje Wremja“ berichtet, hatten die russischen Truppen in Rumänien beabsichtigt, den König von Rumänien gefangenzunehmen, ihn abzusetzen und Rumänien als Republik nach dem Kronstädter Muster auszurufen. Der König rettete sich rechtzeitig durch Flucht vor der Verhaftung durch die Soldaten.

Politische Rundschau.

— Berlin, 6. September.

— Die Ernennung des Staatssekretärs, Reichsernährungssekretärs v. Waldow ist nunmehr amtlich bekannt gemacht worden. Auch die Ernennung der beiden Unterstaatssekretäre v. Braun und des Sozialdemokraten Dr. August Müller hat der „Reichsanzeiger“ amtlich veröffentlicht.

— Die Teilung der Niederrheinwahlkreise. Am 6. Juli hat Dr. Helfferich die Bereitwilligkeit ausgesprochen, dem Reichstage eine Vorlage zugehen zu lassen, die eine angemessene Vermehrung der Reichstagsmandate für die Wahlkreise mit besonders starkem Bevölkerungswachstum vorsieht. An der Vertikalisierung dieser Vor-

lage wird gegenwärtig gearbeitet. Sie soll, wie es heißt, dem Reichstage schon im Herbst zugehen und eine Vermehrung der Reichstagsmandate um 30 vorsehen, von denen vier auf Groß-Berlin entfallen. Groß-Berlin würde danach künftig durch 12 Mandate bisher durch 8 Abgeordnete im Reichstag vertreten sein.

— Gegen die „Neu-Orientierung“ hat die Tagung der wirtschaftsfriedlichen nationalen Arbeiterverbände („gelben Gewerkschaften“) die reichsgesetzliche Regelung des Tarifvertragswesens, ferner die Schaffung von Arbeiterkammern, endlich die Beseitigung des § 136 der Gewerbeordnung („Verrückterparagraf“) verworfen, und man gab ferner der Ansicht Ausdruck, daß die gesamte „Neuorientierung“ während des Krieges zurückzustellen ist, „da Millionen deutscher Männer, die im Feindesland zum Schutze der Heimat freiten und bluten, nicht ihr Mitbestimmungsrecht beraubt werden dürfen“.

Leutnant Max Müller aus Niederbayern war früher Klemperergeselle. Beim Kriegsausbruch wieder eingetreten, ging er zur Fliegertruppe. Er wurde zum Offiziersstellvertreter ernannt und in dieser Tage wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde vom König von Bayern zum aktiven Offizier im Fliegerbataillon befördert worden.

Die heute geborene Prinzessin ist das sechste Kind und die zweite Tochter des Kronprinzenpaars. Der älteste Sohn, Prinz Wilhelm, wurde am 4. Juli 1906, Prinz Louis Ferdinand am 9. November 1907, Prinz Hubertus am 30. September 1909, Prinz Friedrich am 19. Dezember 1911 und die Prinzessin Alexandrine am 7. April 1915 geboren.

— Czernins Reise nach Berlin. Nach Wiener Meldungen gilt der Besuch des österreichischen Ministerpräsidenten in Berlin nicht nur der Feststellung der Antwort auf die P a p s t - Note und der Stellungnahme zur Wilson-Note, sondern auch der Lösung der immer brennender werdenden polnischen Fragen.

— Parlamentarier zur Front. Die Frontreise der deutschen Reichstagsabgeordneten hat ihren Anfang genommen. Auf Einladung der Heeresleitung begaben sich zunächst 32 Abgeordnete auf die Reise. Sie fahren in vier Gruppen zu je acht Mann. Zwei Gruppen begeben sich an die Westfront, die anderen zwei an die Ostfront. Den Abgeordneten wird Gelegenheit gegeben werden, sich ein Bild von unserer strategischen Lage und von den heldenmütigen Kämpfen an den Fronten zu machen. Die Oberste Heeresleitung hat dem Wunsch des Reichstages dahin entsprochen, daß die Reise nach dem Zusammentritt des Reichstages Ende September derart wiederholt werde, daß jedem Mitglied des Reichstages Gelegenheit gegeben wird, eine derartige Reise zu unternehmen. Im Laufe des Vierteljahres werden demnach alle Abgeordnete die Front besucht haben können.

Ungarn: Ausweisung von Spekulanten.

— Eine auf die Ausweisung der fremden Staatsbürger bezügliche Verordnung richtet sich hauptsächlich nur gegen jene Leute, die ihre günstige materielle Situation ausnützen, hier Aufenthalt nehmen und durch Preistreiberie die Verpflegungsbedürfnisse der ungarischen Einwohnerschaft und der hier geschäftlich weilenden übrigen Fremden erschweren. Im Sinne dieser Verordnung dürfen Fremde, wenn sie nicht ständig ansässig sind, sich hier nur 20 Tage aufhalten, worauf sie zum Verlassen der Stadt und des Landes binnen 14 Tagen aufgefordert werden. Falls sie der-

— Russischer 5000-Tonnen-Dampfer versenkt.

Nach einer Meldung des Riga-Bureaus ist der 5500 Tonnen große russische Dampfer „Drom“ hundert Seemeilen von Nordap entfernt von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden.

Das norwegische Segelschiff „Alaroa“ (1300 Brutto-Registertonnen) ist am 21. August im englischen Kanal versenkt worden. Die ganze, aus 16 Mann bestehende Besatzung wurde gerettet.

Die Lage in Spanien.

Das rollende englische Gold.

Spanien hat in der letzten Woche eine sehr ernste Krise zu überstehen gehabt. Unsere Gegner machten mit größten Geldmitteln einen Versuch mit Spanien nach griechischem Rezept, fanden aber keinen Benifelos. Das Unternehmen schlug fehl.

Heute ist die Erbitterung gegen die Entente allgemein. Diese hat während der letzten fast revolutionären Ereignisse klar erkennen lassen, daß sie ihre Hoffnungen auf Spanien in der jetzigen Staatsform aufgegeben hat und die Umbildung der Regierung in eine Republik mit Freunden begrüßen würde. Der englische Botschafter in Madrid hat sich in seiner umsturzfördernden Tätigkeit sehr bloßgestellt. Die militärischen Maßnahmen haben überall im Lande in kürzester Zeit die Wiederherstellung der Ordnung erzwungen. Es ist kein Fall von Gehorsamsverweigerung bei den Truppen vorgekommen.

Die Zahl der toten und verwundeten Aufrührer ist wesentlich größer, als die Havastelegramme bisher zugehen. Nicht nur in dem alten Anarchisten-nest Barcelona, sondern auch in anderen Städten sind Häuser von der Artillerie zusammengepflochten worden. Bei der Unterdrückung der Streiks in den Verkehrsinstituten stellten sich vielfach die Mitglieder von patriotischen Klubs und Privatpersonen zur Verfügung. Bei Verhafteten und Toten, ja auch bei Verdächtigen in Kasernen wurde französisches und englisches Gold gefunden. Der Umstand, daß die Regierung bisher davon abgesehen hat, die Räublerführer standrechtlich zu erschließen, sowie daß man nicht wenige von diesen nach Frankreich hat entlassen lassen, ist darauf zurückzuführen, daß man keine Mäntner schaffen will.

Das Ministerium Dato ist durch die starke Hand, die es bewährt hat, an Einfluss erheblich gewachsen. Die Entente hat sich durch die von ihr angezettelten Streiks in den Kohlenfeldern Queba und Rio Tinto selbst wesentlich geschädigt; denn nicht wenige Betriebe, die ihre Munition lieferten, liegen jetzt still. Zahlreiche Hochöfen haben den Betrieb noch nicht wieder aufgenommen.

Die ganze Entwicklung der Dinge in Spanien ist aber im allgemeinen erfreulicherweise zu unseren Gunsten ausgefallen.

Volkswirtschaftliches.

Berlin, 6. Sept. Auf die zum Teil scharfen Kursvorstöße der letzten Tage folgte im heutigen freien Börsenverkehr eine merkliche Ernüchterung, für die lediglich rein börsentechnische Gründe anzuführen waren. Denn die Kriegsberichte lauten andauernd durchaus günstig, und die Geldmarkt- und Wirtschaftslage stellt sich gleichfalls als recht befriedigend dar.

Berlin, 6. Sept. Warenhandel. (Nichtamtlich.) Saatweizen 18-24, Saatroggen 16-22, Schilfrohr 4,00, Weizen (los) 1,50 per 50 Kilo ab Station. Amtlich Richtpreise: Kaffee 260-278, Weisklee 160-176, Gelbklee 96-106, Zuckerraffinade 118 bis 132, Schwedenklee 210-228, Timotee 96-106, Reypas 105-120, Knaulgras 108-120, Ackerbohnen 37,50, Pelusken 37,50 per 50 Kilo ab Station. Strohpreise 6,00, Fließstroh 4,75-5,25, Preßstroh 4,50, Maschinenstroh 4,00-4,25.



Deutsche Viehmarkt-Berichte. Friedrichsfelde bei Berlin. Amtlich. Schweine und Ferkelmarkt am Mittwoch, den 5. Sept. Auftrieb: 967 Schweine, 879 Ferkel. Sehr lebhaftes Geschäft; Preise bedeutend höher. Käuferpreise 5-6 Monate alt 60 bis 110 M., 8-10 Monate alt 40-60 M., Ferkel 9-13 Wochen alt 24-40 M., 6-8 Wochen alt 12 bis 24 M.

4. Klasse 171. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, unter welchen kein Gewinn steht, sind mit 300 Mark gezogen.

2. Ziehungstag vom 6. September 1917.

60000 Nr. 7622. Fager & Schmidt, Marktstraße.
 30000 Nr. 106407. Robert Herber, Leipzig.
 20000 Nr. 19771. Paul Hülsmeyer, Dresden.
 5000 Nr. 20714. G. W. Her, Berlin.

0408 857 385 028 988 359 996 382 221 611 859 777 709
 684 294 406 171 832 212 338 1202 792 340 874 (500) 111 859
 775 445 807 829 941 (2000) 740 465 659 459 196 362 (500) 097
 325 945 2058 708 (500) 932 329 508 909 728 922 122 900 471
 005 996 454 (1000) 248 595 639 514 3666 766 943 915 749
 145 948 841 103 637 104 4215 (500) 965 932 294 (500) 481
 428 519 484 (500) 746 946 986 5696 834 864 608 838 (1000)
 216 708 118 085 904 174 618 (500) 971 879 008 754 312 (500)
 806 (500) 424 6668 943 457 192 628 467 444 867 259 643 448
 578 490 106 7000 891 292 723 521 290 718 719 943 127 606
 233 063 229 904 514 692 365 540 181 (500) 938 213 021 688
 602 (6000) 551 351 8086 973 992 322 615 141 462 590 800
 939 837 910 168 318 449 (500) 092 091 709 961 9960 342 860
 (3000) 606 598 105 647 381 578
 10106 268 178 596 931 781 698 (500) 988 580 460 020 916
 212 074 155 182 061 015 407 579 453 660 (500) 853 944 409
 11828 535 446 509 011 136 449 184 511 097 783 146 143 (500)
 585 (500) 294 396 431 440 351 906 321 748 372 12576 846
 339 579 002 189 854 888 698 984 934 592 430 906 291 13553
 575 158 633 008 153 489 067 336 (500) 480 994 586 (500) 126
 330 307 778 14687 673 047 971 817 943 (500) 244 612 414
 188 (500) 975 150 515 904 934 562 240 (2000) 974 265 630 557
 (1000) 137 090 347 15835 726 710 429 628 069 185 846 801 821
 046 771 110 443 992 484 136 526 241 (2000) 869 098 857 090
 (500) 138 160 16965 726 710 429 628 069 185 846 801 821
 845 572 820 767 17285 746 827 121 (1000) 819 716 139 018
 624 326 (500) 077 925 867 489 510 066 589 001 18260 787
 176 843 010 241 333 678 043 756 626 009 (500) 022 809 19061
 901 033 490 299 771 (20000) 007 415 016 754 394 370 475 (500)
 402 958 959 100 051 702 493
 20030 452 460 251 768 287 714 (5000) 116 252 (2000) 060
 159 977 (500) 21853 399 938 667 658 (500) 467 196 844 521
 252 869 455 920 569 414 680 326 198 22254 251 219 059 (500)
 956 468 846 244 073 648 820 124 997 499 23455 164 863 908
 340 485 952 629 239 137 088 (500) 934 187 196 593 637 (500)
 012 24110 632 195 022 856 750 376 721 358 569 121 629 053
 780 275 886 949 800 805 456 040 (500) 25230 908 370 894
 742 772 867 (500) 683 141 872 (500) 764 268 114 100 302 494
 946 950 869 744 (2000) 26802 612 109 037 502 617 114 589
 807 312 606 654 595 255 900 692 455 27268 770 272 821 536
 794 889 (500) 325 (1000) 787 003 860 971 747 210 029 055 727
 28141 802 102 358 500 961 643 581 634 419 203 208 (500) 633
 261 (1000) 090 29874 (500) 859 265 711 297 086 268 861 477
 (2000) 272 522 307 494 (500) 702 816 383
 30447 947 577 966 746 334 180 900 522 992 088 637 707
 31832 779 184 129 772 (1000) 489 298 492 264 806 983 143
 (500) 047 345 796 (500) 921 567 122 048 655 484 32503 588
 504 858 648 271 385 992 441 555 968 712 883 (500) 382 285
 159 653 685 377 830 722 655 356 33883 901 533 370 768
 145 149 (1000) 894 749 869 (500) 112 377 880 047 34491 956
 617 414 684 372 (3000) 957 296 516 098 270 674 598 523 35343
 733 130 567 380 006 168 467 837 366 475 832 539 129 (500)
 464 36946 462 561 499 259 601 507 741 609 242 059 345 796
 37661 913 440 193 685 463 689 478 541 223 (2000) 102 815
 726 677 665 38631 375 613 072 646 734 066 914 867 038 847
 434 669 117 39525 (500) 299 561 225 549 027 909 309 084
 463 242 419 231 637 748
 40401 (500) 512 791 009 471 768 021 771 041 444 (500)
 180 200 191 (500) 152 916 714 651 356 554 221 (500) 165 (1000)
 41409 983 579 675 263 753 159 241 084 42877 499 115 (500)
 747 121 134 854 466 146 156 872 195 464 769 075 194 (500)
 843 453 43100 181 121 127 610 280 634 995 762 476 902 351
 480 (500) 928 758 (500) 44627 998 639 914 332 165 540 862

047 (500) 478 450 499 577 (1000) 581 487 871 367 886 46938
 352 496 301 421 288 596 700 331 070 297 144 490 277 832 900
 275 586 (500) 702 716 814 634 589 876 646 722 492 862 647
 47788 944 955 106 746 916 684 602 619 514 48521 086 314
 329 821 896 287 067 455 206 788 520 351 630 714 238 023 481
 49815 318 953 827 162 876 183 687 (500) 249 881 824 606 612
 317 145 492
 50660 043 917 491 (500) 197 239 389 (500) 276 511 854
 085 451 176 173 51668 435 977 210 909 906 989 455 157 256
 081 794 451 415 956 343 517 980 827 52848 365 064 772 592
 544 306 253 804 910 996 290 738 234 789 356 143 554 482
 752 530 53464 183 739 312 247 699 899 541 197 850 (500)
 678 (500) 414 118 54181 111 872 327 620 591 265 492 508
 911 266 689 030 139 219 355 483 55463 (500) 197 063 765
 282 709 551 697 778 321 853 50075 766 378 276 253 608
 983 883 324 425 (500) 577 302 500 316 918 687 396 57884
 798 921 959 692 624 217 122 662 811 295 (3000) 358 54688
 877 622 (500) 568 963 701 322 425 909 979 921 561 361 343
 086 (500) 256 (500) 668 217 528 652 953 263 59401 (2000)
 578 (500) 571 986 955 739 763 (500) 416 277 956 218 (1000) 158
 60604 320 969 184 156 233 629 (500) 641 547 905 485 067
 088 61652 888 997 473 765 869 170 297 874 631 096 991 045
 065 023 332 62141 819 207 838 411 266 920 467 031 649 392
 619 828 530 63169 147 918 230 268 (500) 202 691 082 684
 403 169 982 326 311 896 594 223 901 090 64579 611 013 072
 910 081 392 801 656 849 538 661 988 65490 (500) 813 172
 (500) 940 488 268 678 496 801 158 742 66871 577 628 712
 925 679 377 360 030 215 (1000) 480 703 214 701 126 67415
 (1000) 407 246 145 857 477 927 160 (500) 137 492 208 594 784
 636 004 637 222 48437 654 756 872 (500) 151 588 461 (500)
 330 251 124 126 108 989 489 993 219 69114 988 883 009 406
 560 174 (500) 455 974 304 610 811 655 554 512 812
 70223 711 699 181 058 424 806 669 756 264 (500) 594 704
 (500) 444 471 551 658 71329 028 115 927 844 627 082 897
 738 914 996 757 874 294 412 246 965 534 (1000) 72990 040
 (500) 688 339 251 220 974 594 050 037 197 279 531 173 489
 73885 659 118 571 886 425 657 005 409 612 229 790 521 127
 364 74045 126 (500) 057 876 812 961 828 844 256 894 (500)
 359 205 361 360 (500) 927 276 328 75027 618 589 098 262
 849 085 398 947 260 229 586 061 125 76676 675 995 (500)
 739 878 330 561 944 596 902 097 618 208 397 179 (3000) 77487
 226 (500) 556 768 037 322 618 070 665 588 987 690 725 358
 060 79969 488 948 836 843 (500) 813 781 489 468 723 (500)
 317 146 240 041 180 597 483 123 520 79265 231 359 230 124
 137 613 388 988 514 252 (2000) 104 935 (1000) 378
 80461 293 640 017 931 243 649 508 526 698 229 078 850
 498 568 692 81388 018 076 699 389 749 238 824 100 400 475
 628 82568 778 871 (500) 532 859 889 (500) 637 259 130 453
 016 (500) 216 441 368 285 561 944 039 428 116 (500) 928 698
 804 800 83907 789 690 882 830 596 668 944 354 707 700
 459 103 113 598 693 933 483 247 369 (500) 161 84264 693
 873 519 459 595 897 (500) 151 192 249 678 767 004 119 108
 312 775 744 847 397 844 85497 197 (3000) 964 557 642 154
 849 049 138 598 588 949 798 884 597 160 336 199 220 421
 86900 044 860 441 407 352 615 388 834 328 (500) 543 234 426
 911 (500) 122 506 (500) 855 093 87602 (500) 391 767 396 887
 894 727 832 779 753 641 756 674 569 235 049 334 681 89443
 544 718 535 965 508 867 834 504 498 539 416 829 498 425 021
 89093 008 950 800 (1000) 160 334 359 049 168 922 (500) 099
 373 775 089 142 546 635 427 171
 90225 016 672 908 737 753 384 316 739 380 714 398 (1000)
 745 91716 813 253 149 492 082 345 470 778 808 476 (500)
 049 761 327 443 387 830 843 (1000) 804 292 452 759 942 916
 (500) 739 92484 181 919 387 279 764 154 988 449 (500) 126
 789 503 475 813 953 788 375 142 93090 051 696 337 006 249
 914 177 187 737 394 246 (500) 975 (1000) 606 475 484 775 (500)
 765 242 94661 467 742 660 264 667 148 159 948 521 361 087
 390 338 95394 370 787 885 493 042 292 (500) 446 484 248
 792 642 654 896 838 085 147 604 971 544 842 (3000) 807
 96179 158 389 163 586 802 085 780 476 798 641 625 161 706
 97367 460 018 065 282 419 348 155 026 023 005 393 111 286
 523 165 98437 681 491 532 707 510 660 320 172 798 (500)
 007 296 570 828 99099 964 783 105 635 455 562 163 642 (500)
 740 030 083 518 (500) 886 962 (500) 584
 100942 401 819 898 098 471 751 142 752 203 664 904 746
 987 859 375 218 181 101170 042 822 868 513 328 (500) 541
 026 812 670 (500) 766 (2000) 911 130 531 297 717 362 102084
 723 928 945 338 254 011 879 098 101 415 180 828 103391
 283 556 880 355 613 472 943 390 178 174 891 356 469 877 323
 161 (500) 104131 175 734 (500) 460 188 647 723 293 834 339
 334 535 964 (500) 724 866 068 105284 395 537 919 437 028
 142 338 129 465 505 (500) 407 (3000) 504 579 994 157 164 149
 (500) 749 147 296 (500) 106144 (500) 817 995 257 406 960 783
 604 631 644 251 928 (500) 043 298 (500) 107261 181 235 845
 891 047 282 078 665 732 229 968 014 910 618 123 (500) 741 (500)
 287 (500) 556 303 573 993 (500) 634 108735 (500) 371 248
 007 087 024 916 536 052 062 789 782 526 823 698 423 586 438
 945 938 277 109184 358 347 694 286 146 242 513 (1000) 439
 920 567 688 069 754 (500) 202 643

Blühlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber hoffnungsvoller Sohn und Bruder, der Schütze

Arthur Hahmann
 Schützen-Regiment Nr. 108, 1. Kompanie
 im noch nicht vollendeten 20. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Großdörsdorf, den 4. September 1917. Im tiefsten Schmerze
 Die schwergeprüften Eltern und Geschwister.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und den herrlichen Blumenschmuck beim Selbstage meines herzenseuten Mannes

Eduard Kynast
 sage ich hierdurch allen meinen herzlichsten Dank. In tiefster Trauer
 Hedwig Marie verw. Kynast.

Morgen Sonnabend von 8 Uhr ab kommt ein Kollern

Kürbisse
Rhabarber
Schälgurken u.
Senfgurken
 in meiner Niederlage zum Verkauf.
 Hornei, Schmiedeberg.

Suche sobald als möglich eine junge, **männliche Stute** von diesem Frühjahr zu kaufen. B. Angeb. an **Hotel Kaiserhof, Bärenfels bei Ripsdorf**

Ein tüchtiges, fleißiges **Hausmädchen** wird bei hohem Lohn für 1. Oktober gesucht, ebenso ein **Hausbursche** für 15. September. **Gasthof Schmiedeberg. Clemens Schent.**

Mittelstarkes **Arbeitspferd** 168 hoch, fromm u. zugsfest verk. **Otto Grahl, Dippoldiswalde, Kleine Mühlstraße 267.**

Tom Stöckel
 Leutnant d. R.
Elly Stöckel, geb. Erlwein
 kriegsgetraut
 September 1917 [Teisendorf — Bad Reichenhall]

Ein **Kollerei-Kontrollbuch** am Mittwoch von Dippoldiswalde bis Niederfrauendorf verloren. Gegen Belohnung abzugeben. **Niederfrauendorf 23.**

Am Dienstag wurde auf der Talperrenbrücke ein **Portemonnaie mit Inhalt** gefunden. Abzuholen bei **Griesbach, Walter.**

Gefunden
 eine Herreuh. Abgab. **Reichstädt 128.**

Kaufe Gebisse
 zahle pro Zahn M. 0.45,
Selkforke, 20 Pf.,
Weinforke, 18 M.,
Möbel.

Federbetten, Bindfaden und Koffhaare
 kauft zu guten Preisen **Rangemann, Dresden, Gr. Brüdergasse 11, l., Eingang Quersasse, Tel. 17293.**
 Komme auch auswärts.

Lohnender Verdienst durch Kräuterrammeln.
 Zahle höchste Preise für getrocknete Brombeerblätter, Himbeerblätter, Birkenblätter u. w. Annahmestelle und Räheres: **Max Buchs, Ripsdorf,** oder direkt: **Laboratorium „Phatola“, Dresden-N., Gruner Str. 27**

Schlachtpferde
 kauft zu höchsten Preisen **P. Lieber, Dippoldiswalde.**
 Telephon 97. B. Unglädsj.
 Transportwag. [of. z. St. Eigne Schlächterer.]

Schlachtpferde
 kauft jederzeit und zahlt anständige Preise
Bruno Ehrlich, Deuben, Telephon 74.

Hühner
 verkauft **R. Otto, Wolframsdorfer Str.**
Briefbogen u. Umschläge druckt **G. Jehne**